

Menschen der Woche



Landrat Stegmann macht Druck

Nachdem sich vergangene Woche zahlreiche Lindauer Betriebe für die Luca-App ausgesprochen haben, will Landrat Elmar Stegmann nun Druck in Richtung Digitalministerium machen. Er hofft, dass eine bayernweite App rechtzeitig vor möglichen Öffnungsschritten zum Einsatz kommt.

Fahrerloser Shuttle kommt zum Einsatz

Continental wird während der Lindauer Gartenschau einen kostenlosen Shuttle-Service für Besucher mit einem fahrerlos fahrenden Kleinbus betreiben. Eingesetzt wird ein Fahrzeug des Typs EZ10 von EasyMile.



Brotzeitpende für Helfer von „move“

Am Freitag wurden die Bauarbeiten an der Skateranlage, die am Ufer auf der Hinteren Insel, entstehen soll, wieder aufgenommen. Der Freundeskreis Natur in Lindau 2021 unterstützt diese Aktion und überraschte deshalb die Aktiven auf der Baustelle mit einer Brotzeit.

Club Vaudeville will mit Sicherheit öffnen

Der Club Vaudeville nimmt an der „Gemeinsam Lauter“-Aktion teil und kündigt Pilotprojekt an

Als einer von wenigen Clubs Deutschlands hat der Club Vaudeville im vergangenen Sommer trotz sämtlicher Auflagen über 100 Events auf die Beine gestellt. Darauf sind auch die bayerischen Sender PULS, Bayern 3, Bayern 2 und die BR Kulturbühne aufmerksam geworden. Ein Grund, weshalb die BR Partner nun auch dem Club Vaudeville im Rahmen der „Gemeinsam Lauter“-Aktion eine Stimme geben. In der Sendung, die am 22. April auf den BR Programmen ausgestrahlt wird, sind neben Live-Sessions auch Interviews mit dem Clubteam zu sehen.



Am Montag stand „Blackout Problems“ für die Aktion „Gemeinsam Lauter“ vor der Kamera im Club Vaudeville. Foto: Vibe

VON VIKTORIA BENZ

LINDAU – „Wir geben dem Club Vaudeville eine Stimme, weil er nicht nur fester Bestandteil der Kulturszene ist, sondern weil er auch einer von wenigen Clubs in Deutschland war, der im vergangenen Jahr sämtliche Aktionen durchgeführt hat, um den Veranstaltungsbetrieb aufrechtzualten.“ sagt Emanuel Abreu, Mitarbeiter von PULS. Gemeinsam mit seinem Team drehte er am Montag im Club Vaudeville eine Live-Session von den „Blackout Problems“. Neben der Münchner Alternativrockband steht außerdem am Donnerstag die Allgäuer Punkrock-Band „Casino Blackout“ vor der Kamera. Ziel der Aktion „Gemeinsam Lauter“ ist es, auf die noch immer anhaltende Notsituation der Kulturschaffenden aufmerksam zu machen. So berichtet etwa Marc

Jehnes, Booker des Club Vaudevilles, von der aktuellen Situation und neuen Projekten, mit welchen er und sein Team sich eine baldige Wiedereröffnung erhoffen. „Wir sind gut vorbereitet und es wird höchste Zeit, dass unsere Bemühungen zum Zuge kommen.“ Bereits im vergangenen Jahr hat er und sein Team mit rund 110 Events und 10500 Gästen im Zeitraum von Mai bis Oktober bewiesen, wie

Veranstaltungen mit professionellen Hygienekonzepten realisiert werden können. „Wir hatten weder einen Coronafall noch eine einzige Beschwerde“, sagt Marc Jehnes. Ergänzend zur Aufrechterhaltung des Clubbetriebs stellte das Team außerdem Spendenaktionen auf die Beine und kümmerte sich um die räumlichen Bedingungen, die in Zeiten der Pandemie erforderlich wurden. „Wir haben nicht nur unseren Clubgarten umgebaut, sondern auch unsere WC-Anlagen um-

gerüstet, die kontaktlos genutzt werden können.“ Seine jüngsten Bemühungen widmeten sich der Luca-App, für die er sich bei Landrat Elmar Stegmann stark gemacht hat. Hierfür holte er über 50 Lindauer Unternehmen als Unterstützer ins Boot, die, wie der Club Vaudeville, endlich wieder den Betrieb aufnehmen wollen.

In diesem Zusammenhang pocht Marc Jehnes besonders

auf das Konzert von Thundermother, das am 23. April im Club Vaudeville stattfinden soll. Denn an diesem Tag will die schwedische Frauenrockband ihre im vergangenen Jahr unterbrochene Heat & Wave Tour wieder aufnehmen - allerdings mit einem coronakonformen Zuschauerkonzept. Gemeinsam mit dem Handelsunternehmen Confidantia Trading GmbH, das medizinische und persönliche Schutzausrüstung herstellt, startet Thundermother ein Pilotprojekt, das unter anderem kürzlich in ähnlichem Format in Barcelona erprobt wurde und ein Konzert mit 5000 Zuschauern ermöglichte. „Wer das Konzert besuchen möchte, registriert sich entweder nach Erwerb der Eintrittskarte oder vor Ort der Veranstaltung in einer Zugangs-App“, erklärt Marc Jehnes. Am Eingang führen dann die Johanniter Antigen-Schnelltests durch. Innerhalb weniger Minuten ist das Testergebnis dann in der App einsehbar. Bei einem Negativ-Test erfolgt die Frei-

schaltung der Eintrittskarte, positive Testbefunde hingegen werden an das Gesundheitsamt übermittelt. Zusätzlich stehen Händedesinfektionsmittel, FFP2-Masken und Desinfektionstücher am Eingang für die Gäste zur Verfügung. „Damit wird ein sicherer Zugang zum Konzert gewährleistet“, sagt Marc Jehnes. Das Zuschauerkonzept soll neben der Testtournee von Thundermother auch im Europapark Rust und auf der Bundesgartenschau in Erfurt zum Einsatz kommen. Auch die Lindauer Gartenschau-Gesellschaft und das Kulturamt sind nun durch Marc Jehnes auf das Konzept aufmerksam geworden. Schließlich könnte eine mobile Teststation auch für die geplante Freiluftausstellung eine Öffnungsperspektive bieten.

Info: Am 22. April wird die Sendung in den BR Programmen ausgestrahlt. Zusätzlich abrufbar ist das Format im Livestream auf der BR Kulturbühne, in den Mediatheken und zu hören im PULS Radio.



Das Clubteam ist bereit, Gäste im umgebauten Clubgarten zu empfangen. Foto: oh

Lesestoff Lindauer Zeitung

Warum Sie diese Woche Zeitung lesen sollten.



Mehr Schule dank Corona-Tests?

Nach den Osterferien soll es endlich an allen Schulen in Baden-Württemberg Coronatests für Schüler geben. Dadurch könnten auch wieder mehr Kinder als bisher im Klassenraum lernen, hatte Ministerpräsident Kretschmann in Aussicht gestellt. Viele Fragen zum sicheren Schulbetrieb sind aber noch offen. Sollen etwa nur Schüler Zutritt zum Gebäude haben, deren Eltern mit den Tests einverstanden sind? Ein Konzept zum sicheren Präsenzunterricht will das Land mit Eltern, Lehrern und Schülern Anfang der Woche entwickeln.



Unser Müll braucht mehr Platz

Noch verfügt Baden-Württemberg über ausreichende Deponie-Kapazitäten für die Entsorgung von Siedlungsabfällen. Doch der Planungsvorlauf für eine neue Deponie beträgt viele Jahre, und damit es auch zukünftig nicht zu Entsorgungseingpässen kommt, müssen neue Deponien jetzt geplant werden. Bei uns lesen Sie, welche Standorte im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung voraussichtlich diskutiert werden.



Krankenhaus-Report 2021

Die Corona-Pandemie hat die Abläufe in den Krankenhäusern durcheinanderwirbelt. Operationen wurden abgesagt und Intensivbetten freigehalten für die Versorgung von Covid-19-Patienten. Welche Folgen sich daraus für die Kliniken ergeben, hat die AOK im Krankenhaus-Report 2021 ausgewertet. Darüber hinaus hat das Wissenschaftliche Institut der AOK die jüngsten Daten der Covid-19-Pandemie ausgewertet - und ermöglicht auch einen ersten Blick auf die Entwicklungen in der zweiten Infektionswelle bis Januar 2021.



PR-Coup um Schokoquadrate

Beim schwäbischen Schokoladenhersteller Ritter Sport liebt man Aufmerksamkeit. Deswegen setzt das Unternehmen mitunter auf provokante PR-Kampagnen. So auch zuletzt, als sich das Unternehmen öffentlich darüber beklagte, dass eine neue Sorte nicht als Schokolade bezeichnet werden darf. Doch tatsächlich handelte es sich bei der Meldung wohl eher um einen PR-Coup der Extraklasse, wie Sie im Wirtschaftsteil unserer Zeitung nachlesen können.